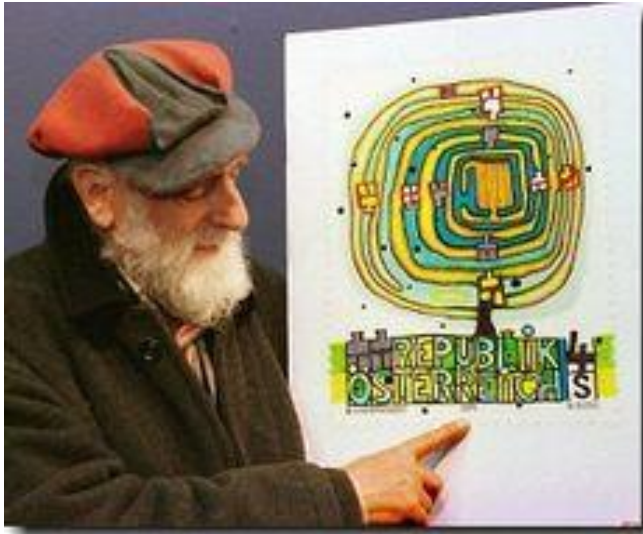


Biografie

HUNDERTWASSER



Friedensreich Hundertwasser wurde am 15.12.1928 in Österreichs Hauptstadt Wien als Friedrich Stowasser geboren. Er war das einzige Kind seiner Eltern Elsa und Ernst und verlor seinen Vater bereits im Alter von einem Jahr.

In der Montessori- Schule in Wien fiel sein künstlerisches Talent schon früh auf, da er über einen „außerordentlichen Formen- und Farbensinn“ verfügte.

Nach dem Gymnasium besuchte er für drei Monate die Akademie für Bildende Künste in Wien. Nach Abbruch seines Studiums 1949 reiste er zum ersten Mal in seinem Leben nach Italien. Dort machte er mit René Bro Bekanntschaft, der ein französischer Künstler war. Ihm folgte er 1950 nach Paris.

Weitere Reisen führten ihn unter anderem nach Marokko, Tunesien und Sizilien. Er lernte dadurch auch eine ganze Menge Sprachen kennen. Neben Englisch, Französisch und Italienisch konnte er auch etwas Japanisch, Russisch, Arabisch und Tschechisch.

In seiner Kunst mochte er keine geraden Linien.

Außer für Malerei interessierte er sich noch für Architektur und Umweltschutz. Gerade für letzteres setzte er sich immer wieder in Reden und mit Aktionen ein.

1967 erwarb er ein Seegelboot, das er „Regentag“ nannte. Dieses benutzte er für viele seiner Reisen und zeitweise benutzte er es als Wohnung.

In seinem Leben war er zwei Mal verheiratet, die Ehen hielten aber jeweils nur ein paar Jahre.

Am 19.02.2000 starb Hundertwasser an Herzversagen an Bord der Queen Elizabeth 2. Er befand sich gerade auf der Rückreise von Neuseeland nach Europa. Auf seinem Grundstück in Neuseeland wurde er im „Garten der glücklichen Toten“ beigesetzt.

Friedensreich Hundertwasser

1. Friedensreich Hundertwasser wurde in ____ ____ $\frac{\quad}{10}$ ____ geboren.
2. Seine Mutter hieß ____ ____ $\frac{\quad}{4}$ ____.
3. Hundertwasser hatte ____ ____ ____ ____ $\frac{\quad}{3}$ Geschwister.
4. Er studierte ____ ____ ____ $\frac{\quad}{1}$ ____ Monate an der Akademie für Bildende Künste.
5. Nach Abbruch seines Studiums führte ihn eine Reise nach ____ ____ ____ $\frac{\quad}{9}$ ____ ____ ____.
6. Mit dem französischen Künstler René Bro reiste er nach $\frac{\quad}{5}$ ____ ____ ____ ____ ____.
7. In seiner Malerei lehnte er gerade ____ ____ ____ $\frac{\quad}{6}$ ____ ____ ab.
8. Außer der Malerei interessierten ihn Umweltschutz und ____ ____ ____ ____ $\frac{\quad}{2}$ ____ ____ ____ ____ ____.
9. Der Name seines Bootes lautete ____ ____ ____ ____ ____ $\frac{\quad}{8}$ ____.
10. Er wurde mit ____ ____ Jahren im „ ____ ____ $\frac{\quad}{7}$ ____ ____ ____ der glücklichen Toten“ beerdigt.

Ein häufig verwendetes Motiv des Künstlers ist:

$\frac{\quad}{1}$ $\frac{\quad}{2}$ $\frac{\quad}{3}$ $\frac{\quad}{4}$ $\frac{\quad}{5}$ $\frac{\quad}{6}$ $\frac{\quad}{7}$ $\frac{\quad}{8}$ $\frac{\quad}{9}$ $\frac{\quad}{10}$

Typische Merkmale der Hundertwassermalerei

Lies die Aussagen durch und streiche die falschen Aussagen durch!

Die verbleibenden Buchstaben von unten nach oben gelesen bilden die Lösung.

A	Ein beliebtes Motiv in seinen Bildern sind Blumen.
R	Er verwendete am liebsten leuchtend bunte Farben.
T	Die Farben laufen fast immer ineinander.
E	Er verwendet Schwarz als Kontrast zu den bunten Farben.
O	Alles wird so abgebildet, wie es in Wirklichkeit aussieht.
S	Spiralen malt er oft.
S	Die Häuser haben Zwiebeltürme.
H	Hundertwasser bevorzugt blasse Farben.
K	Die meisten Linien, die er zeichnet, sind gerade.
A	Man erkennt mit Fantasie in den Bildern Augen und Gesichter.
P	Seine Lieblingsfarbe ist weiß.
W	Unter den vielen verschiedenen Formen sieht man auch Tropfen.
T	Die Linien sind nie gerade, immer krumm und lebendig.
U	Umso zu malen wie Hundertwasser, benötige ich unbedingt ein Lineal.
R	In manchen Bildern tauchen Schachbrettmuster auf.
E	Er malt häufig Mosaikbänder.
M	Hundertwasser stellt häufig Tiere dar.
D	Manche Bilder sind mit Gold- oder Silberformen verziert.
N	Hundertwasser unterteilt die Flächen meist in unterschiedliche Felder.
B	Die Kunstwerke erinnern an technische Zeichnungen.
V	Die Bilder könnten gut in einem Mathematikbuch abgebildet werden.
U	Die Farben nennen manche zu Recht „Kinderfarben“.
H	Man erkennt nicht auf den ersten Blick, was das Bild darstellen soll.

Lösung: _____